

Schulhund Luzie an der GMS Ravensburg

Seit Mai 2022 ist Luzie, eine dreijährige Labrador-Mix-Hündin, unsere Schulhündin. Sie hat ihre Ausbildung am 02.12.2022 bei **Bodenseehunde / TACT (Tiere als Co-Therapeuten)** erfolgreich abgeschlossen.



Gründe für den Einsatz von Hunden in der Schule

Der Hund im Klassenzimmer kann für Schüler ein wichtiger Faktor für die Stressreduktion sein. Durch den Kontakt mit dem Hund, z.B. durch das Streicheln und Füttern, wird beim Menschen das Hormon Oxytocin ausgeschüttet. Dieses Hormon spielt eine wesentliche Rolle für das Wohlbefinden. Hunde sind als Bindungsfiguren für den Menschen besonders geeignet, da sie im Laufe ihrer Evolution gelernt haben, sich sehr gut an den Menschen anzupassen, seine Emotionen zu lesen und adäquat darauf zu reagieren.

So sind Hunde in der Lage, Menschen zu trösten. Wenn es einem Schüler nicht gut geht, kann er sich beispielsweise zu Luzie setzen und sie streicheln.

Sogar gegen Ängste kann man Hunde einsetzen. Luzie hat sich schon mehrfach auch im Einsatz bei Kindern mit Hundeangst bewährt. Da sie überhaupt nicht auf Angst reagiert und völlig gelassen bleibt, wenn Menschen sich ihr gegenüber verschreckt verhalten, ist sie dafür besonders gut geeignet.

Schließlich sollte auch noch erwähnt werden, wie hilfreich Hunde bei Coaching-Gesprächen sein können. Das Coaching ist ein Schwerpunkt der Arbeit an Gemeinschaftsschulen. Hier werden die SchülerInnen von einem Lehrer dabei unterstützt, Verantwortung zu übernehmen für ihr eigenes Lernverhalten. Diese Gespräche sind besonders effektiv, wenn es gelingt, ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Lehrer und Schüler aufzubauen. Der Hund kann dabei sehr hilfreich sein, weil er zur Schaffung einer vertrauensvollen und offenen Gesprächsatmosphäre beitragen kann.

Darüber hinaus gibt es gibt vielfältige Möglichkeiten, Luzie aktiv im Unterricht einzusetzen. Besonders für den Fremdsprachenunterricht eignet sich der Einsatz des Schulhundes, weil er immer wieder Anlässe zur Kommunikation bietet. Hier ein Ausschnitt der Möglichkeiten des aktiven Einsatzes im Unterricht:

- ***Gib mir die Pfote zur Begrüßung***

Einzelne Schüler dürfen Luzie morgens mit Handschlag / Pfotenschlag begrüßen. Dadurch nimmt die Klasse zur Kenntnis, dass der Schulhund in dieser Stunde anwesend ist.

- ***Wer ist dran? - Lotterie***

Luzie kann ein Lotterierad antreiben. Jedem Schüler wird im Vorfeld eine Zahl zugeordnet und der Schüler, bei dessen Zahl das Rad gestoppt hat, darf seine Arbeitsergebnisse präsentieren.

- ***Zeiten würfeln***

Luzie kann einen Würfel würfeln. In diesem sind Einstecktaschen und man kann zum Beispiel sechs verschiedene Zeiten einer Sprache in diese Taschen stecken. Zu Beginn wird ein Verb an die Tafel geschrieben, Luzie würfelt und in der Zeit, die oben liegt, sollen die Schüler mit dem Verb an der Tafel einen Satz formulieren.

- ***Ein Sack mit Wörtern***

Man kann die SchülerInnen verschiedene Wörter ihrer Wahl auf Zettel schreiben lassen. Diese Zettel werden zusammen mit Futter unter 10 Bechern versteckt. Die Wörter der ersten 5 Becher, die Luzie aufdeckt, werden an die Tafel geschrieben in einen dort aufgemalten Sack. Anschließend sollen die SchülerInnen sich eine Geschichte ausdenken, in der alle fünf Wörter, die Luzie gewählt hat, eine Rolle spielen.

- ***Futter verstecken***

Die SchülerInnen können einander Anweisungen geben, wo sie für Luzie Futter verstecken sollen. Ein Schüler ist Hundeführer und achtet darauf, dass Luzie wartet, bis alles versteckt ist. Dann schickt er Luzie auf die Suche. Das Spiel kann noch dadurch ergänzt werden, dass hinterher ein Schüler aus dem Gedächtnis aufsagen muss, in welcher Reihenfolge Luzie das Futter gefunden hat.

- ***Weitergabe von Futterstücken***

Die SchülerInnen haben verschiedene Besteckteile in der Hand, die sie auf Englisch benennen sollen. Sie bilden eine Reihe und geben ein Futterstück von einem zum anderen weiter, bis es am Ende bei Luzie ankommt. Dann werden die Bestecke weitergegeben und erneut muss jeder sein Besteck benennen.

- ***Parcour***

Die SchülerInnen bauen für Luzie einen Parcour auf, der auch Engstellen und Kurven beinhaltet. Anschließend versuchen sie, Luzie so schnell und so fehlerfrei wie möglich durch den Parcour zu führen.

- ***Wer macht was?***

Unter Bechern oder in Kästchen mit Deckeln werden verschiedene Aufgaben und Leckerchen versteckt. Je nachdem, in welcher Reihenfolge Luzie die Becher oder Kästchen aufdeckt, müssen Arbeitsergebnisse erledigt oder auch vorgetragen werden.

Schutzmaßnahmen

Der Hund kommt nur in Klassen zum Einsatz, in denen alle Kinder weder eine Allergie noch große Angst vor Hunden haben. Es wird mit den Schülern ausführlich darüber gesprochen, wie sie sich gegenüber dem Hund verhalten und vor allem, welches Verhalten sie unterlassen sollen.

Luzie wird regelmäßig tierärztlich untersucht. Sie bekommt alle erforderlichen Impfungen, Entwurmung, Parasiten- und Zeckenprophylaxe.

Wenn Luzie anwesend ist, wird zusätzlich außen ein Türschild angebracht, das über die Anwesenheit des Hundes informiert. So wird sichergestellt, dass niemand in die Klasse kommt und von der Anwesenheit des Hundes überrascht wird.

Alle zwei Jahre muss Luzie sich erneut bei TACT einem Wesenstest unterziehen, damit ihre Belastbarkeit kontinuierlich sichergestellt wird.

Zum Schutz von Luzie hat sie immer eine Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Sie wird ausschließlich im Team mit ihrer Besitzerin eingesetzt, die darauf geschult ist, Luzies Signale zu deuten und dafür zu sorgen, dass der Hund sich immer wohl fühlt.



Einsatz als „Lesehund“

Im Rahmen des Projekts

„Geschichtenschnüffler - Ein Projekt der Caritas Bodensee-Oberschwaben zur Leseförderung“ hat Luzie eine Zusatzausbildung zum Lesehund erworben.

Lesehunde unterstützen Kinder beim Leseprozess, indem sie für eine positive Atmosphäre sorgen. Vor allem jüngere Kinder profitieren von der Anwesenheit eines Hundes. Sie bauen Ängste ab und gewinnen mehr Selbstvertrauen im Leseprozess. So sind auch an der Stadtbücherei Ravensburg regelmäßig zwei Lesehunde im Einsatz.